

angekreuzt.



Gemeindebrief der Evangelischen Versöhnungs-Kirchengemeinde

Nr. 39 . Juni bis August 2017

*Himmelstöne . Seite 22
Eine Maus
im Kindergarten*

*Frei nach Luther . Seite 26
Großer Kreiskirchentag in Gütersloh*

*Herz und Stille . Seite 5
Wege zur Spiritualität*



*Feierliche Schlüsselübergabe der
„neuen Kreuzkirche“ in Wiedenbrück
Kirchen-Einweihung . Seiten 10 + 11*

ZAHNARZT

Klaus Telgenkämper

- Implantate
- Allergiefreier Zahnersatz
- Professionelle Zahnreinigung und Prophylaxe
- Spezialisiert auf Endontie
- Homöopathie

Lange Straße 49b | 33378 Rheda-Wiedenbrück
Telefon: 05242/55225 | praxis@volkszahnarzt.de

Sprechzeiten:
Mo. – Do. 8–12 + 15–18.30 Uhr
Freitag 8–14 Uhr

volkszahnarzt.de

Zeitlose Werte
für Ihr Zuhause

Tischlermeister
Leskovsek

Seit 25 Jahren!

Ihr Spezialist für:

- Individuellen Möbelbau
- Einbaumöbel
- Schiebetürsysteme
- Wohnmöbel

Hans-Martin Leskovsek
Lüternweg 142
33378 Rheda-Wiedenbrück
Tel.: 05242/34516
www.leskovsek.de

Michael
Bröskamp
Malermmeister

Schwarzer Weg 27
33378 Rheda-Wiedenbrück
Tel. 05242-49562 · Fax 05242-404780
Mobil 0173-2118281



bei Theo Lippert



Was bedeutet Ergotherapie?
Ergotherapie ist eine vom Arzt verordnete und überwachte Heilmethode. Sie versteht sich als ganzheitliche Therapie, die immer die Gesamtsituation des betroffenen Menschen berücksichtigt.

Kinder mit Entwicklungsverzögerungen, Wahrnehmungsstörungen und anderen Beeinträchtigungen, ebenso Erwachsene mit einem Schädel-Hirn-Trauma, rheumatischen Erkrankungen, Gedächtnisstörungen (Alzheimer, Demenz) und anderen

Erkrankungen werden durch individuelle Therapiemöglichkeiten in ihren Einschränkungen gezielt gefördert.

Ziel der Ergotherapie ist, dass der Patient eine größtmögliche Handlungsfähigkeit im Alltag und Lebensqualität erreicht.

Praxis für Ergotherapie · Elmstraße 13 · 59320 Ennigerloh
Telefon: 02524/929498 · E-Mail: theo.lippert@t-online.de

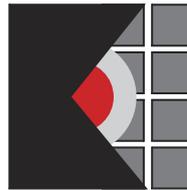
Einrichtungs- und Hausbesuche, Praxisbehandlungen in den Fachbereichen Neurologie, Pädiatrie, Orthopädie, Rheumatologie, Psychiatrie, Traumatologie, Geriatrie



Fliesenhandel
Fliesenverlegung
Kachelofenbau

Alles ums Feuer in Perfektion
Kachelöfen - Kamine - Unterputzheizung
Speicherung + Strahlung mit System

Alles Unikate · Verkleidung mit Keramik, Putz oder Naturstein. Planung nach Ihren Wünschen! Mit Liebe von Hand gefertigt.



JOACHIM KUNATH

Kachelofen- und Luftheizungsbaumeister
Fliesen-Platten und Mosaiklegermeister

JONAS LINNEMANN

Kachelofen- und Luftheizungsbaumeister

Siemensstraße 20 · 33378 Rheda-Wiedenbrück
Telefon 05242/9468-0

www.kunath-online.net · info@kunath-online.net

WAS BEDEUTET REFORMATION?



Margot Käbmann, hauptamtliche Botschafterin der evangelischen Kirche:

„Mit Blick auf meinen ganz persönlichen Glauben bedeutet Reformation für mich, dass ich in Glaubens- und Gewissensfragen frei bin und mein Gewissen allein an der Bibel schärfe.“

ELEKTRO
HANSMEIER



Elektrobedarf

Kommunikationstechnik

Elektrohaushaltsgeräte

Datennetzwerktechnik

Sicherheitstechnik

ALLES AUF LAGER!

QR-Code mit Smartphone scannen!



ELEKTRO-HANSMEIER GMBH & CO. KG
Tel. + 49 (0)52 42 - 90 41-5
www.elektro-hansmeier.de

EFFIZIENT
ZUVERLÄSSIG
UND VOR ORT

Ralf, der Bau(kirch)meister



Liebe Leserin, lieber Leser,
„Wer will fleißige Handwerker sehen...“, so fragt Pfarrerin Kerstin Pilz in einem Artikel auf Seite 16. Wer solch fleißige Handwerker und Handwerkerinnen (!) sehen will, der musste in diesen Wochen eigentlich nur durch die Gebäude unserer Versöhnungs-Kirchengemeinde ziehen: Die Großbaustelle am Schnitkerhaus (Seite 9), die punktgenau umgebaute Wiedenbrücker Kreuzkirche (Seiten 10 und 11) und die frisch renovierten Räume an der Langenberger Friedenskirche (Seite 16) – überall waren und sind Profis und etliche Ehrenamtliche am Werk. In den Vorjahren waren es die Herzebrocker Kreuzkirche und die drei Kitas, die aufwändig renoviert und ausgebaut wurden.

Ich höre oft den Satz: „Wenn Sie das geschafft haben, dann wird's ruhiger!“ Ich glaube, das werden wir nicht erleben! In einer so großen und aktiven Gemeinde gibt es immer was zu tun. Dafür sorgt schon unser Baukirchmeister Ralf Manche, der immer ein waches Auge auf alle Baustellen hat – und der Erste ist, wenn es was anzupacken gilt! Als Dank und Anerkennung seiner großartigen ehrenamtlichen (!) Arbeit für unsere Gemeinde haben wir beim

Verein Deutsche Sprache die Patenschaft über das Wort „Baukirchmeister“ für ihn beantragt. Bei der Einweihung der Wiedenbrücker Kreuzkirche konnten wir Ralf Manche die Urkunde überreichen.

Also, wenn Sie mal wieder fleißige Handwerker sehen wollen: In unserer Versöhnungs-Kirchengemeinde werden Sie garantiert irgendwo welche finden! Und nun wünsche ich Ihnen allen – wie immer – viel Freude beim Lesen dieser 39. Ausgabe von „angekreuzt“.

Im Namen der gesamten Redaktion,

Uhr Marco Beuermann



Baukirchmeister Ralf Manche auf der Kreuzkirchen-Baustelle in Aktion! (Foto: Pokorra-Brockschmidt)

Auch „angekreuzt“ muss sparen

In seiner April-Sitzung hat das Presbyterium unserer Gemeinde den Haushalt 2017 verabschiedet. Dank der großen Bemühungen unseres Finanzausschusses werden wir auch in diesem Jahr einen ausgeglichenen Haushalt haben. Wir merken aber auch, dass das immer schwieriger wird. Die Prognosen für die kommenden Jahre gehen von immer geringer werdenden Kirchensteuerzuweisungen aus. Auf der anderen Seite steigen die Ausgaben für Personal, Energie, Sachmittel ... Die Reduzierung unseres Gebäudebestandes und die damit verbundenen Grundsanierungen unserer Häuser ist ein wichtiger Schritt, um in Zukunft Kosten zu sparen.

In allen Haushaltspositionen schauen wir, wo und wie wir sparen können. Auch un-

ser Gemeindebrief „angekreuzt“ ist davon betroffen. Wir haben im Öffentlichkeits-Arbeitskreis lange diskutiert: Nur noch drei Mal im Jahr erscheinen? Geringere Seitenzahl? Möglichkeit von mehr Werbepartnern? Und manches mehr. Neben der Produktion dieses Gemeindebriefes ist das Verschicken von „angekreuzt“ ein sehr hoher Kostenpunkt. Für viele Straßen unserer Gemeinde gibt es bislang keine Verteiler/innen. In Dutzende von Straßen wird „angekreuzt“ per Post verschickt.

Wir geben derzeit für dieses Porto genauso viel Geld aus wie für den Druck des Gemeindebriefes – etwa 6.000 Euro im Jahr. Das werden wir uns auf Dauer so nicht mehr leisten können. Darum rufen wir in dieser und der nächsten Ausgabe dazu auf, einen (kleinen) Verteiler-Bezirk

von „angekreuzt“ zu übernehmen: Vier Mal im Jahr an die Haushalte Ihrer Straße und/oder der Nachbarstraßen. Wenn wir bis Ende des Jahres für diese Straßen keine Verteiler finden, werden diese Haushalte keinen Gemeindebrief mehr zugeschickt bekommen.

Die Briefe sollen dann an einigen öffentlichen Einrichtungen zu Mitnehmen ausliegen. Wir hoffen aber, dass sich für viele Straßen jemand findet, der „angekreuzt“ verteilt. Auf Seite 21 finden Sie vakante Straßen in den Bezirken Herzebrock-Clarholz und Langenberg. In Ausgabe 40 folgen Rheda und Wiedenbrück. Melden Sie sich, damit „angekreuzt“ weiterhin flächendeckend die Menschen in der Versöhnungs-Kirchengemeinde erreicht.

■ (-beu)

Die Wiederentdeckung der Langsamkeit – zur Sommerzeit



Liebe Gemeindeglieder!

Sommerzeit ist Ferien- und Urlaubszeit und damit oft die schönste Zeit des Jahres. Endlich mal dem Alltagsstress entfliehen, endlich mal Zeit haben für die Dinge, die sonst zu kurz kommen: ausspannen, die Seele baumeln lassen, Freunde treffen, Ausflüge mit der Familie, ein gutes Buch lesen, Neues entdecken, in einer Eisdiele sitzen ... So kann man wieder gestärkt in den Alltag zurückgehen. Kurzum: Sommerzeit eine unbeschwertere, eine glückliche Zeit!?

um: Sommerzeit eine unbeschwertere, eine glückliche Zeit!?

Manchmal gibt es aber so viele Wünsche und Erwartungen an diese schöne Zeit des Jahres, dass das Ganze schon wieder in Stress ausarten kann. Dann gibt es statt Entspannung nur Ruhelosigkeit, statt Genießen nur hektisches „Erlebenwollen“ und statt netter Gemeinsamkeit nur nervigen Streit.

Entspannung in der Sommerzeit, das ist nicht immer so einfach. Sogar der ersehnte Urlaub ist kein Garant für körperliche Ruhe und innere Ausgeglichenheit. Zwei bis drei Wochen benötigt man, so behaupten Freizeitforscher, bis man wirklich abschalten und sich erholen kann. So ist es auch kein Wunder, dass so manch ein Urlauber noch immer recht abgespannt und unerholt wieder zurück in seinen Alltag muss.

Was nützt einem also die ganze Sommerzeit, wenn man abgespannt und unerholt diese Zeit erlebt? Was nützt es, wenn man diese Tage und Wochen hastig durchschreitet, ohne wirklich zu leben? Obwohl es noch nie so viel „freie Zeit!“ gab, fragt man sich: Was bringt denn die Quantität, wenn die Qualität nicht stimmt? Und diese Verlängerung der freien Zeit scheint auch irgendwie gar nicht bei uns angekommen zu sein, die Klage, keine Zeit zu haben, wird immer lauter. Momo, die Romanfigur von Michael Ende, hat das paradoxe Phänomen klar erkannt: Je mehr Zeit wir sparen, desto weniger haben wir.

Wie wäre es mit der Wiederentdeckung der Langsamkeit – zur Sommerzeit?

Mach langsamer – dann behältst du die Orientierung. Du kannst zwischendurch entspannt überprüfen, ob du noch auf dem richtigen Weg bist.

Mach langsamer – dann hast du Zeit, deine Umgebung wirklich wahrzunehmen und die ganzen Eindrücke zu verarbeiten. Mach langsamer – dann hast du Zeit, besondere Augenblicke auszukosten und zu genießen.

Mach langsamer – dann hast du Zeit, beim Gespräch mit anderen auf die leisen Zwischentöne zu hören, in denen sich vielleicht Bitten, Anfragen und Hoffnungen an dich verbergen. Und du wirst auch die kleinen Gesten, Worte und Zeichen mitbekommen, mit denen dich andere aufbauen, trösten und wertschätzen wollen.

Mach langsamer – dann hast du Zeit, den wichtigen Dingen und Fragen auf den Grund zu gehen: Was ist mir gerade wichtig? Welche Ziele verfolge ich zurzeit in meinem Leben? Wem verdanke ich mein Leben? Was hat Gott mit mir vor?

Mach langsamer – dann wirst du wie der Prophet Elija erkennen, dass Gott oftmals nicht im Großen und Lauten, im Außergewöhnlichen und Spektakulären zu finden ist, sondern dass er auch unscheinbar, überraschend und anders als du es erwartest in dein Leben treten kann (1. Könige 19, 9-13).

Sommerzeit – die schönste Zeit des Jahres. Nutze sie als Chance, das Tempo rauszunehmen, und lass dich darauf ein, dich von Gott überraschen zu lassen.

*Ihr
Pfarrer Artur Töws*



Die Sommerzeit bietet sich an, um die Langsamkeit (wieder) zu entdecken. (Foto: Lehmann)

Die Seele nähren

Zeit für die Seele

In der „Zeit für die Seele“ wollen wir unsere Seele nähren durch Geschichten und Gedichte, Lieder und Musik, durch Nachdenkliches und Humorvolles ebenso wie durch Stille und Gespräch.

Alles rund um ein Thema. Mit Kaffeetrinken. Alles, was der Seele gut tut! Für Senioren und Interessierte.

☉ **Mittwoch, 14. Juni: „Weisheit“**
15.00 bis 16.30 Uhr, Haus Fichtenbusch

☉ **Mittwoch, 9. August: „Kindheit“**
15.00 bis 16.30 Uhr, Haus Fichtenbusch

Gestaltung: Pfarrer Rainer Moritz ■ (mo)

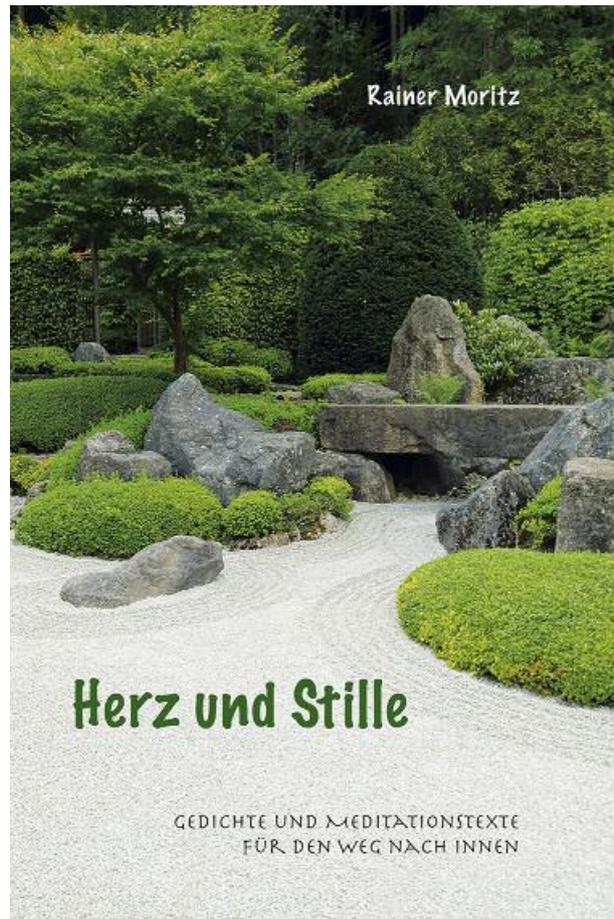
„Herz und Stille“ – Buchbesprechung

„Herz und Stille“ heißt das Buch, das Pfarrer Rainer Moritz herausgegeben hat. Es enthält selbst verfasste Gedichte und Meditationstexte für den Weg nach innen. Dazu schreibt die Pfarrerin (i.R.) und Meditationslehrerin Angela Gieselmann in ihrer Buchkritik:

„Ein überaus hilfreicher Wegbegleiter für die Reise nach innen ist dieses Buch von Rainer Moritz. Über 60 lyrische und meditative Texte führen in Anlehnung an die Stationen eines Pilger- oder Labyrinthweges zu einer „Verbindung mit uns selbst, mit allem, was ist und mit dem größeren Leben, der göttlichen Wirklichkeit“. Das eindrucksvolle und sensible Sprachempfinden des Autors lässt „das Leben in voller Präsenz schmecken“.

In jedem Kapitel des Buches, vom „Aufbrechen“, über „Unterwegssein“, dem „Ankommen“ und letztlich dem „Weitergehen“ ist zu spüren, dass die Texte aus eigener, intensiver Meditationspraxis auf dem Weg des Herzensgebetes erwachsen sind.

Zu einer äußerst anregenden Lektüre für den eigenen spirituellen Weg, für Zeiten der Meditation und für die Anleitung in Gruppen wird das Buch dadurch, dass die Texte nicht nur die Stille in ihrer Faszination und Fülle beschreiben, sondern sie auch erfahrbar werden lassen. Rüdiger Maschwitz treffend im Vorwort: „Der Atem der



ewigen Stille durchweht diese Texte.“ Dem auch optisch sehr schön gestalteten Buch sind viele Leser und Leserinnen zu wünschen.“

Das Buch umfasst 108 Seiten und ist im Buchhandel erhältlich (ISBN: 978-3-7418-8023-0).

☉ **Am Sonntag, 5. November, liest Rainer Moritz in der Wiedenbrücker Kreuzkirche aus seinem Buch.**

Diese Benefizlesung um 17.00 Uhr wird musikalisch umrahmt werden.



Der Eintritt ist frei, eine Türkollekte wird zugunsten der Stiftung „Via Nova“ gesammelt.

Herzliche Einladung! ■ (mo)

Eine Kleine Marktmusik

🕒 **Jeweils samstags um 11 Uhr in der Stadtkirche Rheda:**
30 Minuten Musik bei freiem Eintritt.

- ➡ **Samstag, 10. Juni:** Ansgar Brockamp spielt am Flügel
- ➡ **Samstag, 8. Juli:** Katja Möhle (Querflöte) und Stefan Ehrling (Klavier) spielen Werke von J.S. Bach und anderen
- ➡ **Samstag, 2. September:** Sebastian Pachel (Panflöte) und Irene Eichler (Klavier) spielen Werke von Robert Schumann, Béla Bartók, Astor Piazzolla und Keith Jarrett. ■ *(Riegel)*

Kammermusikalisches Musizieren in Concert

➡ **Am 11. Juni um 17.00 Uhr**
in der Kreuzkirche Herzebrock: Studierende der Hochschule für Kirchenmusik Herford musizieren als „Collegium Musicum Herfordiense“ Werke von Schütz, Telemann und Bach.

Das Ensemble wurde im Frühjahr 2015 an der Hochschule für Kirchenmusik in Herford von József Opicz und Franz Spenn gegründet und trat zum ersten Mal in einem Passionskonzert in Rödinghausen in Erscheinung. Seitdem sind die Musiker bei verschiedenen Gelegenheiten wie Gottesdiensten, Hochzeiten und anderen, zumeist geistlichen Veranstaltungen zu hören.

In dem Konzert liegt der Schwerpunkt auf dem kammermusikalischen Musizieren. Dabei wechseln sich József Opicz (Altus, Orgel), Dieter Andreas Papst (Blockflöte Orgel), Stephanie Große (Blockflöte) und Franz Spenn (Bariton, Orgel) in den verschiedenen Aufgaben wie Gesang, Orgelbegleitung und Blockflötenspiel ab.

- 🕒 Der Eintritt ist frei, am Ausgang wird eine Spende für kirchenmusikalische Zwecke in Herzebrock erbeten. ■ *(Ackermann)*

Geistliche Abendmusik

➡ **Samstag 24. Juni, 18 Uhr,**
Kreuzkirche Wiedenbrück

Der Kirchenchor gestaltet die Geistliche Abendmusik mit verschiedenen Chorstücken von Felix Mendelssohn, John Rutter und Johann Sebastian Bach, darunter Bachs „Jesu bleibet meine Freude“ und das „Dona nobis pacem“ aus seiner h-Moll Messe. Das Instrumentalensemble ad hoc wird den Chor begleiten. Die Zuhörer sind eingeladen einige bekannte Kirchenlieder mitzusingen.

- 🕒 Die musikalische Gesamtleitung liegt bei Angelika Riegel. Die liturgische Leitung hat Pfarrer Beuermann. Am Ausgang wird um eine Spende gebeten. ■ *(Riegel)*

Musikalischer Gottesdienst

➡ **Sonntag, 25. Juni, 10.45 Uhr,**
Kreuzkirche Herzebrock

Der Kirchenchor wird den Gottesdienst mit etlichen Chorstücken von J. S. Bach bis John Rutter musikalisch ausgestalten.

- 🕒 Die musikalische Gesamtleitung liegt bei Angelika Riegel. Die liturgische Leitung hat Pfarrer Mackenbrock. ■

Konzertabend mit Cuerdas Mágicas – Bezaubernde Saiten

➡ **Samstag, 8. Juli, 19 Uhr,**
Friedenskirche Langenberg

Cuerdas Mágicas – Bezaubernde Saiten präsentieren auf ihren außergewöhnlichen Instrumenten (südamerikanische Harfe, Charango, Gitarre, Oktavgitarre und Mandoline) ein facettenreiches Repertoire aus der faszinierenden Vielfalt der Musik Argentiniens, Brasiliens, Boliviens, Mexikos, Venezuelas, Frankreichs, Irlands, Schottlands u.a.

Zwei Künstlerinnen aus unterschiedlichen Kultur- und Musiktraditionen entführen Sie in eine zauberhafte Klangwelt von romantisch-verträumt bis rhythmisch-temperamentvoll. Eigene Kompositionen von Graciela Medina sowie ihre Bearbeitungen verschmelzen in oft einzigartiger Besetzung bei der Interpretation mit ihrer Duo-Partnerin Hannelore Wieland zu einer wunderbaren Einheit und lassen sie zu einem unvergesslichen Klangerlebnis für Ihre Ohren werden.

- 🕒 Eintritt frei. ■ *(Riegel)*



Das Duo Cuerdas Mágicas bietet einen bezaubernden Musikabend in der Langenberger Friedenskirche. (Foto: Archiv)

Sommerserenade

☉ **Sonntag, 16. Juli, 18 Uhr,**
Gnadenkirche Clarholz

Die Altistin Gabriele Berger aus Rheda und Angelika Riegel werden Volkslieder aus England präsentieren. Sie erzählen von der wunderschönen Natur und von Liebesfreud und Liebesleid. Die Lieder erklingen in den charmanten und harmonischen Arrangements von Benjamin Britten.

☉ Eintritt frei. ■ (Riegel)



Gabriele Berger (rechts) und Angelika Riegel gestalten die Sommerserenade im Juli. (Foto: Archiv)

Offenes Singen

Für alle, die sonst nur unter der Dusche singen! Neue geistliche Lieder in deutscher und englischer Sprache bestimmen den Nachmittag. Wir singen Lieder wie „Lobe den Herrn, meine Seele“ oder „You are my hiding place“ ohne Noten und ohne Leistungsdruck. Viele Stimmspiele und Lieder werden mit Bewegung musiziert, daher sind bequeme Schuhe und bequeme Kleidung sehr empfehlenswert.

☉ Weitere Informationen bei Angelika Riegel.

Jeweils samstags von 14.30 bis 18 Uhr

☉ Sa., 10. Juni, Friedenskirche Langenberg

☉ Sa., 8. Juli, Gnadenkirche Clarholz

☉ Sa., 26. August, Kreuzkirche Wiedenbrück. ■

Schon einmal vormerken!

☉ **Sonntag, 8. Oktober 2017, 10.30 Uhr:**

Kantatengottesdienst mit dem Bach-Chor und -orchester Gütersloh unter der Leitung von KMD Sigmund Bothmann in der Kreuzkirche Wiedenbrück. Es wird die Kantate „Gott, der Herr, ist Sonn' und Schild“ aufgeführt werden. ■ (Gundi Nuphaus)

Glück ist, wenn der Chor einsetzt!

Kantorin Angelika Riegel lädt Interessierte zum Singen „auf Zeit“ ein. Wer vom 31. August bis 31. Oktober im Kirchenchor mitsingen möchte, ist hier genau richtig. Der Kirchenchor erarbeitet im Reformationsjahr das Singspiel „Ein feste Burg ist unser Gott – befreit glauben und zuversichtlich leben“. Das Singspiel führt uns in den August 1525. Wenige Wochen nach Martin Luthers Hochzeit malt Lucas Cranach d.Ä. den Reformator. Dabei diskutieren sie, wie die „Freiheit eines Christenmenschen“ konkret gelebt werden kann. Fünf Choräle der Reformationszeit und sieben Lieder im aktuellen Stil bilden das Gerüst dieses unterhaltsamen Singspiels für Erwachsene von Markus Nickel.

Dieses Chorprojekt ist auch für unerfahrene Sänger geeignet, weil die Lieder leicht und eingängig komponiert wurden. **Die Proben finden donnerstags abends von 19.30 bis 21 Uhr im Gemeindehaus Rheda statt. Die Aufführungen werden am Sonntag, 29. Oktober, in der Kreuzkirche Wiedenbrück und am 31. Oktober in Rheda stattfinden.**

☉ Weitere Information bei Angelika Riegel, Tel. 05242 / 18 93 95 ■ (Riegel)

Besondere Konzerte im Kalender eintragen!

Zum Reformationsjubiläum 2017 werden wir in der neuen Kreuzkirche in Wiedenbrück besondere Künstler zu Gast haben. Tragen Sie sich die Termine schon mal im Kalender ein:

☉ **Donnerstag, 14. September 2017, 20.00 Uhr, Kreuzkirche Wiedenbrück: Clemens Bittlinger und Freunde mit „Best of Bittlinger“.**

☉ Karten zu 14,- Euro pro Stück gibt es im Vorverkauf im Gemeindebüro der Versöhnungs-Kirchengemeinde, bei der Wiedenbrücker Buchhandlung Rulf (Marienstraße 16) und im Büro der Flora Westfalica in Rheda (Rathausplatz 8-10).

☉ **Samstag, 25. November 2017, Kreuzkirche Wiedenbrück: Anselm Grün und Hans-Jürgen Hufeisen mit einer Konzert-Meditation unter dem Motto „Bilder der Seele“.** Die Bilder des Kirchenjahres sind heilsame Bilder. Worte und Musik, die in dieser Meditation versammelt sind, bringen die Bilder des kirchlichen Jahreslaufs zum Leuchten und Klingen. Dies ermöglicht einen Zugang zu den ureigenen heilsamen Bildern der Seele.

☉ Karten zu 20,- Euro pro Stück gibt es im Vorverkauf im Gemeindebüro der Versöhnungs-Kirchengemeinde, bei der Wiedenbrücker Buchhandlung GÜth (Klingelbrink 31) und im Büro der Flora Westfalica in Rheda (Rathausplatz 8-10). ■ (-beu)



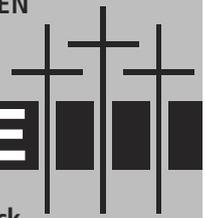
Clemens Bittlinger, Anselm Grün und Hans-Jürgen Hufeisen werden im Herbst Konzerte in der neuen Wiedenbrücker Kreuzkirche geben. (Foto: Archiv)

Qualität auf Dauer
zum fairen Preis

**VIELSTÄDTE
GRABMALE
HERZEBROCK**

ERD- UND FEUERBESTATTUNGEN
SEEBESTATTUNGEN · ÜBERFÜHRUNGEN
VORSORGEREGELUNGEN

SCHULTE



Bosfelder Weg 65 · Rheda-Wiedenbrück

05242/44172

www.schultebestattungen.de

Michels

BESTATTUNGSHAUS

Seit 1903

Breite Straße 9
33378 Rheda-Wiedenbrück
Tel 05242 902000

www.michels-bestattungshaus.de



Blumen Vossel

Floristik
Trauerfloristik
Fleurop-Service
Grabgestaltung
Dauergrabpflege

Blumengeschäft | Friedhofsgärtnerei

Pixeler Straße 5
33378 Rheda-Wiedenbrück
Fon 0 52 42 4 41 30
blumen-vossel@t-online.de

friedhofsgärtnerei

wagner

Ort der Begegnung

... für Trauer und Friedhof

- » Trauerfloristik
- » Beratung zu den Grabarten
- » Pflanzen und Ideen für die Grabpflanzung
- » Grabsteine, Grablaternen, liebevolle Accessoires
- » Literatur zum Thema Trauer und Tod

Rektoratsstraße 36, Rheda-Wiedenbrück
Fon 05242.4070-80
info@blumenhaus-wagner.de
www.blumenhaus-wagner.de

BESTATTUNGEN

de Temple

Auf der Schulenburg 43A · 33378 Rheda-Wiedenbrück
Tel. (0 52 42) 44 375 · Mobil (01 72) 45 77 421
de_temple@t-online.de · www.bestattungen-detemple.de

angekreuzt.

Möchten auch Sie in der
nächsten Ausgabe
von „angekreuzt“
für Ihr Unternehmen
werben?

tema |m| GmbH
Verlag und Medienhaus
Telefon 05221/177177
E-Mail: info@tema-m.com

tema|m|

Repräsentant/in gesucht!

Für die Gewinnung von Neukunden und die Betreuung von Stammkunden suchen wir für verschiedene Verlagsobjekte personelle Unterstützung.

Sie sind interessiert an Kommunikation, haben Spaß am Umgang mit Menschen, verfügen über Verkaufstalent und sind mobil? Dann freuen wir uns auf Ihren Anruf!

tema|m| GmbH · Verlag und Medienhaus
Haydneck 7 · 32120 Hiddnhausen
Telefon: 052 21.177 177 · E-Mail: info@tema-m.com



Am repräsentativen Anbau gehen die Arbeiten gut voran. (Fotos: Uwe Finken)

Neues von der Baustelle „Schnitkerhaus“

Rund 150 Personen sind gekommen, um am Rhedaer Frühlingsfest die Schnitkerhaus-Baustelle zu besichtigen. Viele waren angetan über die neuen Räume des Gemeindehauses, so mancher war erschrocken über den Zustand des Schnitkerhauses. Durch Wände und Decken konnte man hindurchschauen oder an vielen Stellen noch das alte Fachwerk und den Lehmputz mit Stroh und Leinenwickeln entdecken. Die Zimmerer waren noch kräftig dabei, die vergammelten Deckenbalken zu ersetzen.

„Da ist aber noch viel zu tun!“, so reagierten viele. Inzwischen hat sich viel getan. Die Beton- und Rohbauarbeiten sind abgeschlossen. Die Zwischendecken sind erneuert. Das Dach ist gedeckt. Neue Fenster sind eingebaut. Der Boden ist mit Estrich bedeckt. Elektro- und Heizungstechniker sind kräftig am arbeiten.

Der Anbau zeigt sich in schönem Gewand mit seiner Fassade aus Lärchenholz. So kann es gut weitergehen!

Den Termin für die Einweihung des Gemeindehauses hat das Presbyterium jetzt auf den 31. Oktober, also den Feiertag des Reformationsjubiläums festgelegt, da an dem ursprünglich angedachten Termin im September die Bundestagswahl stattfindet. Damit hat das Leitungsgremium auf viele Einwände reagiert. So werden wir genau 500 Jahre nach dem Thesenanschlag unser neues Gemeindehaus einweihen und doppelt feiern! Um 10 Uhr geht es mit einem Fest-Gottesdienst in der Stadtkirche los. Die Predigt hält Superintendent Frank Schneider. Dann gehen wir zur Eröffnung in das erweiterte und sanierte Schnitkerhaus! Herzliche Einladung schon jetzt! ■ (Moritz)



Im historischen Schnitkerhaus mussten viele marode Dachbalken ersetzt werden.



Spendenkonto

Wenn Sie gerne für das neue Gemeindehaus Rheda spenden möchten, so ist das mit dem Betreff „Herzenssache“ auf folgendes Konto

möglich:

➔ Ev. Versöhnungs-Kirchengemeinde
Volksbank Bielefeld-Gütersloh
IBAN DE27 4786 0125 0042 0996 00



• Geschenk der Stadt: Bürgermeister Theo Mettenborg (Mitte) und sein Stellvertreter Norbert Flaskamp (links) pflanzen eine Kupferfelsenbirne. Pfarrer Marco Beuermann, Baukirchmeister Ralf Manche und Pfarrer Artur (v.l.) Töws freuen sich über das blühende Grün im Kirchengarten. (Foto: Brauns)

• Großer Festumzug: Angeführt vom Fürstlichen Trompetercorps und den Fahnenabteilungen von Feuerwehr und Schützenvereinen zogen die Pfarrer, das Presbyterium und hunderte Gemeindeglieder durch Wiedenbrück.



• Wir sind die Kleinen in den Gemeinden: Die Kinder der Kita Krummholzstraße bereicherten die Einweihungsfeier mit fröhlichen Liedern.



• Feierliche Schlüsselübergabe: Die Architekten Andrea Fahl und Uwe Balhorn (links) überreichten den symbolischen Kirchenschlüssel im Beisein von Superintendent Frank Schneider an Pfarrer Marco Beuermann, Baukirchmeister Ralf Manche und Pfarrer Artur Töws (v.l.).

• „Man kann nur Staunen“: Superintendent Frank Schneider hielt die Festpredigt zur Einweihung der Kreuzkirche. (Fotos (4): Heimann)



Vom Staunen über eine neue Kirche

„Wir machen keine Prozession, wir ziehen feierlich vom Gemeindehaus in die renovierte Kirche – wie einst Jesus in Jerusalem einzog. Es ist schließlich Palmsonntag“, betonte Marco Beuermann augenzwinkernd.

Marschmusik unterstrich dann den fröhlichen, festlichen Charakter auf dem Weg, der kreuz und quer durch die Wiedenbrücker Innenstadt führte. Mit diesem 45-minütigen Weg begann die Einweihungsfeier der umgestalteten und renovierten Kreuzkirche Wiedenbrück. Rund 400 Gemeindeglieder nahmen bei aller schönstem Frühlingswetter teil. „Sonne und angenehme Temperaturen habe ich schließlich schon vor eineinhalb Jahren vorbestellt“, sagte Pfarrer Marco Beuermann.

Am ehemaligen Gemeindehaus in der Wichernstraße begrüßte Beuermann zusammen mit seinem Kollegen Artur Töws, Geistlichen der katholischen Kirche und der syrisch-orthodoxen Gemeinde sowie Superintendent Frank Schneider die Gäste. Dort wurden die liturgischen Kirchengeräte – Kreuz, Altarbibel, Abendmahlsgeschirr – an die Mitglieder des Presbyteriums überreicht. Sie trugen sie zurück in die Kreuzkirche. Der Fürstliche Trompetencorps Rheda, die Feuerwehr und die Schützen führten die Prozession an. Die Lieder, die das Trompetencorps anstimmte, lösten hier und da Schmunzeln aus, sorgten aber für große Aufmerksamkeit bei den Menschen, die aus Cafés, Eisdielen und am Wegesrand den Zug verfolgten.

Vor der Kreuzkirche angekommen, wurde es dann vor noch verschlossener Tür sehr feierlich. Architekt Uwe Balhorn und die ausführende Projektleiterin Andrea Fahl von der architektur-werk-stadt Paderborn überreichten den symbolischen Schlüssel vor dem Einzug in die Kirche an Pfarrer Beuermann. Balhorn: „Es war ein extrem enger Zeitplan, der von Anfang an gesetzt war.“ Dennoch sei es mit großer Unterstützung von Ehrenamtlichen und vor allem von BauKirchmeister Ralf Manche

gelingen, diese Aufgabe zu bewältigen. So dass, wie später Ralf Manche erzählte, eine Woche früher als geplant und inklusive Außenanlage alles fertig war.

23 Firmen der Region waren am Umbau beteiligt. 100 neue Stühle konnten ange-

Missionsbefehl Jesu aus dem Matthäus Evangelium 28,18-20. Einzelne Worte sind in den Fenstern lesbar: „gehet – taufet – lehret“. In den Fenstern zur Westseite ist es der Abschluss des Bibelwortes: „Ich bin bei euch – alle Tage – bis an der Welt Ende“.



Endlich Einweihung: In der voll besetzten Kreuzkirche wurde das Gotteshaus nach gut einjähriger Bauphase feierlich seiner neuen (und alten) Bestimmung übergeben. (Foto: Waltraud Leskovsek)

schaft werden, für mehr reichte erst einmal das Geld nicht. Den 101. Stuhl überreichte daher Balhorn an Ralf Manche. „Den haben Sie sich redlich verdient“, betonte er.

„Vom Staunen“ hatte Superintendent Frank Schneider seine Predigt im Festgottesdienst zur Einweihung dieser Kirche für alle Tage überschrieben: „Heute dürfen wir staunen über eine neue Kirche. Wir stehen in den alten Mauern der Kreuzkirche und erkennen sie doch nicht wieder.“ So viel ist umgestaltet worden, bietet mehr Raum, Luft und Licht. Zum Beispiel die neuen Fenster der Südseite. Die Paderborner Künstler Jörn Neumann und Michael Lönne gestalten darin den

Bürgermeister Theo Mettenborg und ökumenische Gäste gratulierten dann zum gelungenen Umbau. Ralf Manche ließ die Umbauphase Revue passieren und Presbyteriums vorsitzender Martin Wachter dankte allen Ehrenamtlichen sowie dem Bauausschuss für den Umbau für ihren Einsatz. Allein Ralf Manche zählte 3.000 Stunden, die eingebracht wurden. Für seinen Einsatz dankte Marco Beuermann mit einem ganz besonderen Geschenk: Seit Palmsonntag ist Manche Pate für das Wort „BauKirchmeister“ beim Verein Deutsche Sprache e.V. ■ (fra)

Pfingsten rückt die Ökumene in den Blick

Im Rahmen des großen Reformationsjubiläums wird zu Pfingsten 2017 der Schwerpunkt in der Versöhnungs-Kirchengemeinde auf dem ökumenischen Miteinander liegen. In allen Bezirken der Gemeinde wird es am 4. und 5. Juni Veranstaltungen ganz verschiedener Art geben, zu der alle ganz herzlich eingeladen sind. ■

2000 Jahre Christentum in großer ökumenischer Revue

„Von Null auf 2017“ – so lautet das Motto einer ökumenischen Revue, die im Bezirk Wiedenbrück am Abend des Pfingstsonntags präsentiert wird. Im Rahmen einer „Nacht der offenen Kirchen“ soll es dabei nicht um das Trennende sondern um das Gemeinsame gehen. In einem bunten Bogen wird an 2.000 Jahre gemeinsame Geschichte als christliche Kirche erinnert.

Dazu bringen Gruppen, Kreise und Einzelpersonen aller christlichen Konfessionen ihre Talente ein: Von den Pfarrern über Kita-Kindern bis hin zu Presbytern – vom Ensemble des Piustheaters

über die KfD-Theatergruppe bis hin zum Franziskanerkloster – vom Kirchenchor über Bläser bis hin zu einem aramäischen Chor. In Tanz, Theater, Liedern und Sketchen werden 20 Jahrhunderte christliche Kirche abwechslungsreich in Szene gesetzt.

Die Besucher der Revue werden dem Heiligen Nikolaus, Karl dem Großen und Hildegard von Bingen begegnen. Spannendes über Dietrich Bonhoeffer, Franz von Assisi und Johannes Gutenberg wird zu erfahren sein. Warum wurde der Kölner Dom nicht fertig – wie wurde Wiedenbrück Stadt? An diesem Abend gibt es die



Von 0 auf 2017...

Ökumenische Revue

Pfingstsonntag, 4. Juni
Ab 18.30 Uhr
Kreuzkirche Wiedenbrück

**Theater, Chöre,
Bläser, Tanz, Büffet,
Lasershow...**

Dance Factory
• Veranstaltungsservice
• Lasershow
• Vermietung
dance-factory.biz



Große Persönlichkeiten aus 2000 Jahre christlicher Geschichte werden zu Pfingsten in der Wiedenbrücker Kreuzkirche zu Gast sein. (Foto: Heimann)

Antworten! Die Handpuppen Martin (Luther) und Philipp (Melancthon) werden launig durchs Programm führen.

In einer Pause ist bei Getränken und einem großen Büffet Gelegenheit zum ökumenischen Austausch. Hierzu sind mitgebrachte Salate und Snacks gerne gesehen. Der Abend mündet in eine Lasershow der Dance Factory. Dominik Rüpp wird die neue Kreuzkirche dann in ganz ungewohnte Farben und Bilder tauchen. Ab 18.30 Uhr steht die Wiedenbrücker Kreuzkirche an diesem Pfingstabend allen Interessierten offen. ■ (beu)



Pilger-Erfahrungen in der Stadtkirche

In der Stadtkirche Rheda steht die **Nacht der offenen Kirchen im Zeichen des Pilgers.**

Um **19.30 Uhr** wird die **Foto-Ausstellung „Vom Glück des Gehens“** von Pfarrer Rainer Moritz und Pfarrer Jürgen Mackenbrock eröffnet. Sie zeigt eindrucksvolle Fotografien des westfälischen Jakobsweges, der von Minden nach Soest führt und auch durch Rheda-Wiedenbrück hindurchgeht.

Die Wander- und Pilgergruppe „Die Lichtbildner“ hat die lichtvollen Bildimpressionen erstellt und wird durch die Ausstellung führen.

Dazu gibt es ein **festliches Rahmenprogramm** mit Musik, Poesie, Meditation, Nachtgebet und Zeit für Begegnung bei Pilgerbrot und Wein. Zu Gast ist unter anderem der Gitarrist Ulli Plate.

Lassen Sie sich überraschen und einladen zu einer spirituellen Auszeit im Zeichen der Jakobsmuschel! ■ (mo)

„Nacht der offenen Kirchen“ im Zeichen der Ökumene

Pfingstsonntag, 4. Juni. Erstmals laden der Bezirk Langenberg unserer Kirchengemeinde, die St.-Lambertus-Pfarrgemeinde und St. Margareta gemeinsam zu einem bunten und vielfältigen Programm in und zwischen der Friedenskirche und der Lambertuskirche ein.

Den Auftakt bildet **um 19 Uhr** eine **Andacht in der Friedenskirche** mit einem ersten kabarettistisch-augenzwinkernd-ökumenischen **Auftritt der „Kirchenmäuse“**. Danach wird der **Pfingstweg eröffnet**: diverse Stationen der Gemeinsamkeiten, an denen verschiedene Gruppen aus den beiden Gemeinden Konfessionsverbindendes thematisieren, und Inseln der Begegnung, an denen die Besucher mitgebrachte Speisen und Snacks beim gemeinsamen Abendessen teilen können, laden zum Austausch über Gott und die Welt ein.

Auf einer großen Schiefertafel kann jeder seine Gedanken zum Thema des Abends hinterlassen: „Gut, dass wir einander haben, weil ...“ Die Seelsorger beider Konfessionen nehmen auf der Kirchenbank Platz und stehen für Fragen zur Verfügung: „Was Sie schon immer über Kirche und Glaube wissen wollten, aber nie zu fragen wagten ...“

Wer beim **Rudelsingen** aus „unserem“ Gesangbuch und dem Gotteslob (**20 Uhr, Friedenskirche, mit Kantorin Angelika Riegel**) durstig wird, kann sich bei kühlen Getränken, Wein aus Bethlehem und „Pfingstmixen“ – alkoholfreien Cocktails – erfrischen.

Von **21 bis 22 Uhr** lesen **bekannte Langenberger Bürger im Café „Zur Linde“** ihre **Lieblingsstellen aus der Bibel**. Dazwischen gibt's **Klaviermusik mit Thomas Großekathöfer**.

Um **22 Uhr** erwartet die Besucher dann ein **Konzert mit Mitgliedern der Lambertus-Chöre**, bevor der Abend um **23.30 Uhr** mit einem **Taizé-Gebet in der Lambertuskirche** und einem weiteren **Auftritt der „Kirchenmäuse“** endet.

Alle Interessierten sind herzlich eingeladen –

merken Sie diesen besonderen Pfingstabend schon einmal vor und seien Sie dabei! ■ (G. Nuphaus)

Ein schöner Tag für alle

„Mensch sein – mittendrin“: Unter diesem Motto lädt die Diakonische Stiftung Ummeln zum großen Sommerfest ein. Am Sonntag, 11. Juni, warten am Reethus von 10.30 bis 18.30 Uhr Musik, Theater, Mitmachangebote, Flohmarkt, Tombola und vieles mehr auf die Besucher. Das Sommerfest beginnt um 10.30 Uhr mit einem Freiluft-Gottesdienst, den die Stiftung gemeinsam mit der Evangelischen Versöhnungs-Kirchengemeinde feiert. Pfarrerin Kerstin Pilz und Stiftungsvorstand Pastor Uwe Winkler gestalten den Gottesdienst gemeinsam.

Danach stehen bis zum frühen Abend Musiker, Sänger, Bands, Schauspieler und Kindergarten-Kinder auf der Bühne. Ein Höhepunkt wird am Nachmittag der Auftritt des Gospelchors „Rejoice“ aus Langenberg sein. Zudem stehen unter anderem Schüler des Einstein-Gymnasiums, TEN SING, die Theatergruppe der Diakonischen Stiftung Ummeln und der Gebärdenchor „Lautlos“ auf der Bühne.

Rund um das Reethus gibt es ein buntes Programm, das Vereine und Institutionen aus Rheda-Wiedenbrück und Umgebung mitgestalten. Freiwillige Feuerwehr, Rotes Kreuz, Polizei und Verkehrswacht informieren und laden zum Mitmachen ein.

Die Modellboot-Freunde der Emsflotte und die Modelleisenbahner sind dabei und auf dem Emsring flitzen kleine Renner um die Kurven.

Die Diakonische Stiftung Ummeln selbst stellt sich als Trägerin der Jugendhilfe und der Behindertenhilfe vor. Kaffee und Kuchen serviert die Anker Villa, die als Integrationsbetrieb der Stiftung Men-

schen mit und ohne Behinderung Arbeitsplätze bietet. Leckerer vom Grill und aus dem Ofen wird es ebenso geben wie kühle Getränke. Ihr Glück können die Besucher an der Tombola versuchen – oder auf dem Flohmarkt am Reethus nach Schnäppchen stöbern. Wenn auch das Wetter ein wenig mitspielt steht einem schönen Tag also nichts im Weg. ■ (Jens Sommerkamp)



Der Gospelchor „Rejoice“ aus Langenberg wird für gute Stimmung beim Sommerfest sorgen. (Foto: Archiv)

Die Diakonische Stiftung Ummeln ...

... betreibt Einrichtungen und Dienste der Behindertenhilfe und der Jugendhilfe in Nordrhein-Westfalen, Niedersachsen und Sachsen. Sie wurde 1866 gegründet und ist damit einer der ältesten diakonischen Träger in Nordrhein-Westfalen. Die Stiftung mit Hauptsitz in Bielefeld beschäftigt rund 750 Mitarbeitende.

Die Behindertenhilfe unterstützt in stationären Wohnformen, tagesstrukturierenden Angeboten und ambulanter Betreuung mehr als 400 Menschen.

Stationäre Angebote gibt es in Bielefeld, Halle, Werther und Rheda-Wiedenbrück. In der Jugendhilfe nutzen rund 200 Men-

schen Wohn- und Betreuungsangebote für Kinder und Jugendliche, Mutter/Vater-Kind-Gruppen, Spezial- und Intensivange-



bote, familienanaloge Wohnformen und Wohngruppen für junge Flüchtlinge.

In Brilon betreibt die Diakonische Stiftung Ummeln das Internat am Rothaarsteig und die Hans-Zulliger-Schule.

Mit ambulanten Hilfen zur Erziehung unterstützt die Jugendhilfe rund 1.000 Familien in Süd-Niedersachsen, Ostwestfalen-Lippe und Sachsen.

Das Integrationsunternehmen FLEX Inklusive Service gGmbH schafft Arbeitsplätze für Menschen mit und ohne Behinderung. Es betreibt das Café-Bistro Anker Villa in Rheda-Wiedenbrück und bietet Verwaltungsdienste an. ■ (Jens Sommerkamp)

🌐 Mehr im Internet: www.ummeln.de

Post an das Gemeindebüro

Weil das Gemeindebüro von Herzebrock nach Rheda umgezogen ist, wurden Kommunikationswege neu organisiert.

Am Gemeindehaus in Herzebrock und an der Kirche in Clarholz hängen nun Briefkästen für alle Ihre Mitteilungen ans Gemeindebüro. Diese Post wird regelmäßig und zeitnah in das Büro transportiert.

■ (aph)

Haben wir noch einen Plan?

„Wo kann ich eigentlich meine Jacke aufhängen, wenn ich in den Gottesdienst komme?“ „Na ja, die Küche ist auch nicht mehr das, was sie mal war!“ „Warum liegt mein Gruppenmaterial oben, obwohl es doch unten ständig gebraucht wird?“ Diese oder ähnliche Fragen hat sich sicher jeder von uns schon mal gestellt und nun hat sich eine kleine Gruppe auf den Weg gemacht, ein Konzept für unsere Räumlichkeiten zu erstellen.

Dazu wurde bei einer Begehung der IST-Stand ermittelt und erste Ideen kamen auf. Festzuhalten war sofort: Wir haben viel Platz, aber der ist nicht immer sinnvoll genutzt. Die Bedürfnisse unserer Gemeindegruppen sollen möglichst erfüllt werden, trotzdem muss das Gebäude multifunktional bleiben. Manche Ideen können aus Gründen der Sicherheit (Brandschutz, Fluchtwege ...) nicht umgesetzt werden. All diese Dinge wollen wir in der Konzeptgruppe be-, durch- und überdenken und freuen uns auf eure Ideen und Anregungen. Kontakt: Dreby Bollmann, Ingrid Schäfer ■ (Bollmann)

Fairer Kaffee und Mineralwasser im Gemeindehaus

Ab sofort werden Fairer Kaffee, Tee und Mineralwasser in Pfandflaschen zentral durch die Küster eingekauft. Diese Vorräte stehen den Gruppen an beiden Kirchen zur freien Verfügung; wer möchte, kann eine kleine Spende in die Kasse in der Küche legen. Gruppeneigene Vorratskisten an Kaffee, Tee und Mineralwasser können somit aufgelöst werden. ■ (aph)

Alles auf einen Blick

Wer in die Gnadenkirche oder die Kreuzkirche kommt, soll mit einem Blick auf das schwarze Brett im Eingang oder im Schaukasten erfassen können, welche Kreise regelmäßig in unseren Kirchen und Gemeindehäusern im Bezirk stattfinden: Gut gegliedert und mit einer schnellen Information, was einen erwartet, soll das Angebot im Bezirk transparenter werden. Wer dann mehr wissen will, kann sich bei Küstern, Pfarrern und im Büro informieren. Wir wollen die eindeutige und schnelle Information ermöglichen, um uns weiter gut und besser zu vernetzen.

In Planung ist darüber hinaus ein kleines Heft, in dem die Kreise ausführlicher dargestellt werden und wo auch die Aktivitäten außerhalb der Kirchen und die unregelmäßigen Veranstaltungen genannt werden. ■ (Heckel)

Caféstube am Erntedankfest in Clarholz

Am 1. Oktober ist ab 13.00 Uhr wieder die Caféstube in der Clarholzer Gnadenkirche geöffnet. Bei gutem Wetter (wie fast jedes Jahr) wird der Kaffee draußen ausgeschenkt, so dass die Besucher den vorbeiziehenden Erntedankumzug gut verfolgen können.

Selbstgebackener Kuchen wird auch wieder verkauft. Wir vom Vorbereitungskreis um die Gruppe ev. Clarholz 04 hoffen auf viele Kuchenspenden aus der Gemeinde. Die Wagenbaugruppe bereitet sich schon fleißig auf die Arbeit vor. Der Festwagen der Evangelischen Kirche wird Martin Luther als Thema haben, soviel darf schon verraten werden.

Die ganze Versöhnungskirchengemeinde ist herzlich eingeladen, einen schönen Herbstnachmittag in Clarholz rund um die Gnadenkirche zu verbringen.

■ (Gabi Bytzek)



Zur Caféstube am Erntedankfest lädt die Gemeinde in die Clarholzer Gnadenkirche ein. (Foto: Bytzek)

Gesichter aus Langenberg

Eine Kirchengemeinde lebt von den Menschen, die sich engagieren, die Gemeindeleben gestalten, für andere da sind und „anpacken“ – oft im Verborgenen. In unregelmäßigen Abständen wollen wir sie Ihnen daher vorstellen: Menschen aus unserem Bezirk. Diesmal: Hans-Joachim Günther und Herbert Lamke.

Wer will fleißige Handwerker sehen ... der muss in die Friedenskirche nach Langenberg gehen!

Oft hat in den vergangenen Wochen von früh bis spät im Gemeindehaus an der Friedenskirche das Licht gebrannt. Fleißige Handwerker waren am Werk, haben dimmbare Lampen selbst gebaut, neue Schränke aufgestellt und Türen aufpoliert: die beiden ehrenamtlichen „Urgesteine“ des Bezirks Langenberg, Hans-Joachim Günther und Herbert Lamke.

Es gab Tage, da waren sie fast zur zum Schlafen zu Hause: in unzähligen Stunden haben die beiden das Projekt „Renovierung der Gemeinderäume an der Friedenskirche“ maßgeblich vorangebracht. Dabei haben sie genau die Teppiche herausgerissen und Lampen abmontiert, die sie vor mehr als 30 Jahren noch selbst eingebaut hatten ...

Aber gerade wegen der Verbundenheit mit „ihrem“ Gemeindehaus, an dessen Gestaltung sie in den 80-er Jahren mitgewirkt haben, haben sie die Notwendigkeit

der Renovierung gesehen. Zudem war das Duo auch schnell überzeugt von den Gestaltungsvorschlägen der Langenberger Innenarchitektin Andrea Wördekemper-Bahners, so dass der Abschied von den alten Textiltapeten und Bodenbelägen leicht fiel.

Mit viel handwerklichem Geschick und Tüftlerehrgeiz haben sich die beiden Männer in die Arbeit gestürzt und insbesondere das Beleuchtungskonzept an vielen Stellen im Eigenbau umgesetzt.

„Für mich war es entlastend, dass mit Hans-Joachim Günther jeden Tag ein Mann vom Fach den Kontakt zu den Handwerkern pflegte“, berichtet Pfarrerin Kerstin Pilz. Menschen wie ihn, der fast ein Vierteljahrhundert lang Presbyter war, und Herbert Lamke braucht eine lebendige Kirchengemeinde. Menschen wie diese beiden, die seit Jahren mit Freude und Engagement, unter anderem durch ihren ehrenamtlichen Küsterdienst, das gemeindliche Leben prägen. „Ich werde nie vergessen wie wir gemeinsam mit Menschen zwischen 3 und 75 Jahren die Textiltapete im Gemeindehaus entfernt haben, es war anstrengend, aber ein wichtiges Gemeinschaftserlebnis“, so Pilz.



Hans-Joachim Günther und Herbert Lamke präsentieren stolz ihr Werk: Das neue Lichtkreuz im Eingangsbereich der Friedenskirche. (Foto: Pilz)

Und wer in Zukunft das Foyer des Langenberger Gemeindehauses betritt, wird einen echten „Hingucker“ sehen: eine aufwändig gestaltete Wandfläche mit einem geschwungenen Kreuz, von der Firma Lignatus und Maler Niels Himmeldirk nach einem Entwurf von Andrea Wördekemper-Bahners umgesetzt. Unnötig zu erwähnen, dass auch dabei unsere „Urgesteine“ ihre fleißigen Finger im Spiel hatten ...! Das Kreuz weist nicht nur in Richtung Kircheneingang, sondern steht auch symbolisch für die sich kreuzenden Wege der Menschen, für die die Friedenskirche ein Ort des Gebets, der Gemeinschaft und der Begegnung sein soll. Seien auch Sie herzlich eingeladen!

■ (Kerstin Pilz/Gundi Nuphaus)



Sommer, Sonne ... Freiluftgottesdienst

Einen herrlichen Sommertag wünschen sich der Bezirk Langenberg und Pfarrerin Kerstin Pilz für den Freiluftgottesdienst in Benteler. Er findet am 20. August um 9.30 Uhr auf dem Schulhof der Schmeddingsschule statt. Nur bei unbeständigem Wetter

Zu einem Freiluftgottesdienst in Benteler lädt die Gemeinde herzlich ein. (Foto: EKvW)

ter soll die Eingangshalle der Schule genutzt werden. Taufanmeldungen nimmt Pfarrerin Pilz für diesen Sonntag gerne entgegen. Für Getränke und Kuchen im Anschluss wird gesorgt, damit alle Besucher gerne noch in Ferienstimmung verweilen mögen. Herzliche Einladung!

■ (U.Stelling)

Abschied von Daniela Dahlmann-Ritsch

Es war ein bewegender Abschied von Daniela Dahlmann-Ritsch, die am 6. März verstorben ist. Als Märchenerzählerin war sie über die Region hinaus bekannt. An vielen Stellen war sie nicht nur in unserer Gemeinde aktiv und ehrenamtlich engagiert. So war die Stadtkirche bei der Abschiedsfeier bis auf den letzten Platz gefüllt. In seiner als Märchen gestalteten Ansprache blickte Pfarrer Rainer Moritz auf das Leben von Daniela Dahlmann-Ritsch zurück:

„So war, wenn sie erzählte, die Fülle des Lebens gegenwärtig. Und in all dem, was sie erzählte, erzählte sie ihr eigenes Leben. Es waren die Erfahrungen eines langen Lebens mit Glück und Geschick, mit Sternstunden und Leben im Staub, mit Himmelsfreude und Todesbetrübnis, mit Geburt und Abschiednehmen, immer wieder. In all dem war sie wie ein waches Kind, nicht fertig mit sich und der Welt, im Staunen unterwegs, bei den Engeln zu Haus, im Spielen lebendig, stets in Bewegung, die Augen neugierig und das Herz offen. Auch wenn ihr Leben kein Märchen war, so war es manchmal wie im Märchen. Das Kleine groß, das Schwache stark, das Laute leis und das Kranke heil, die Magd Prinzessin, der König Knecht, das Tote lebend und der Himmel auf Erden.“

Wieder im Fürstenstädtchen angekommen, erzählte sie nicht nur ihre Märchen.

Sie sorgte für ihr altes Mütterchen. Sie kümmerte sich um ihre Schwester. Sie betreute ihre Wahlenkel. Und sie half, wo sie nur konnte. Sie spielte Theater. Sie sang in vielen Chören. Sie las aus dem Worte Gottes in der Kirche. Sie hütete das Gotteshaus, wenn die Türen offen standen. Sie leitete mit den Ältesten die Gemeinde und baute mit am neuen Versammlungshaus, das auch ihr zur Herzenssache wurde. Doch immer wieder, an vielen Orten, selbst spät in der Nacht

zu Christi Geburt, erzählte sie ihre Märchen.“

An vielen Stellen werden wir Daniela Dahlmann-Ritsch vermissen. In vielem lebt sie in unseren Herzen weiter. „Und wenn sie nicht gestorben wäre, dann würde sie heute hier vorne mit uns singen und spielen, lachen und erzählen, wie sie es jetzt bei ihren Engeln im Himmel tut.“, so endete das Märchen von einer Frau, die auszog, das Leben zu erzählen. ■ (mo)



Als Märchenerzählerin wird Daniela Dahlmann-Ritsch vielen in bleibender Erinnerung bleiben. (Foto: Archiv)

„Außer Thesen nix gewesen?“

Nicht nur die Evangelische Kirche, auch der Heimatverein Rheda blickt in seinem Jahresprogramm auf 500 Jahre Reformation zurück. Im Rahmen des Geschichtsfestes hält Professor Dr. Bernd Beuscher von der Ev. Fakultät Paderborn in der Stadtkirche einen Vortrag über die Bedeutung des Reformationsgeschehens: **„Luther, Reformation, Kommunikation, Medien – außer Thesen nix gewesen?“**, so der Titel des Vortragsabends, der **am Freitag, dem 30. Juni um 19 Uhr in der Stadtkirche** beginnt. Über **„Reformation in ökumenischer Sicht“** spricht **am 23. Oktober im Domhof** Superintendent i.R. Gerhard Schlegelmilch. ■ (mo)

Faires Frühstück in Rheda

Auch in diesem Jahr laden Frauenhilfe und Weltladen wieder zu einem fairen Frühstück ein. Es beginnt am Sonntag, dem 25. Juni, um 9.30 Uhr im Gemeindehaus an der Ringstraße. Nach einer kurzen Andacht wird das Buffet eröffnet. Auf den Tischen stehen Produkte aus dem fairen Handel sowie aus heimischer Produktion. Damit soll ein Zeichen gesetzt werden für ortsnahe Produktion und für Gerechtigkeit im Welthandel ohne Ausbeutung und Kinderarbeit. Der faire Handel ist gelebte weltweite Solidarität aus dem Geist des christlichen Glaubens. In einem abschließenden Filmbeitrag wird die Praxis des fairen Handels an einem ausgewählten Beispiel vor Augen geführt. Herzlich willkommen! ■ (Schweer)

4. Ökumenischer Biker-Gottesdienst in Wiedenbrück

Auch 2017 laden die Evangelische Versöhnungs-Kirchengemeinde und der Katholische Pastoralverbund Reckenberg zu einem ökumenischen Biker-Gottesdienst ein. Am Sonntag, dem 11. Juni, sind alle Motorradfahrer und deren Freunde herzlich in der neue Wiedenbrücker Kreuzkirche willkommen. Pfarrer Marco Beuermann und Pastor Rüdiger Rasche feiern um 15.00 Uhr gemeinsam den Gottesdienst.

Die musikalische Ausgestaltung der Feier liegt in Händen der Gruppe M.A.U.. Der Gottesdienst mündet in eine Segnung aller Biker für eine unfallfreie Motorradsaison 2017. Im Anschluss sind alle zu einer etwa einstündigen Ausfahrt, die

Pfarrer Marco Beuermann, Sebastian Gehle und Pastor Rüdiger Rasche (von links) laden zum 4. ökumenischen Biker-Gottesdienst in der Kreuzkirche Wiedenbrück ein. (Foto: Brauns)

Sebastian Gehle organisiert, in die nähere Umgebung einladen. Den Abschluss bildet ein geselliger Treff beim Sommerfest

der Stiftung Ummeln am Reethus (siehe auch Seite 14). Der Gottesdienst findet bei jedem Wetter statt. ■ (-beu)



Auf der Suche nach der kostbaren Perle

Am 10. September wollen wir in der Kreuzkirche Wiedenbrück um 11.00 Uhr einen Familiengottesdienst gemeinsam

mit dem Liedermacher Uwe Lal feiern. In diesem Gottesdienst wird das Gleichnis „Die kostbare Perle“ nicht einfach nur

erzählt. Mit eingängigen Liedern, mit Bewegung und mit fantasievollen Requisiten soll diese Geschichte „bis in die Fingerspitzen“ unserer jüngeren und erwachsenen Gottesdienstbesucher gelangen und begeistern.

Für alle, die möchten, findet direkt im Anschluss an den Gottesdienst zusätzlich ein verkürztes „Mitmachkonzert“ statt, zu dem ebenfalls alle ganz herzlich eingeladen sind. Der Eintritt hierfür ist kostenlos dank der großzügigen Unterstützung der Stiftung Via Nova. ■ (Töws)



Uwe Lal macht sich zusammen mit den Besuchern des Familiengottesdienstes auf die Suche nach der kostbaren Perle. (Foto: Stefan Braun)



Passend zum Thema „Regenbogen“ ließen Konfirmanden im Bezirk Wiedenbrück bunte Gasballons in den Frühlingshimmel steigen. (Foto: -beu)



Die Jesus-Brille: Im zentralen Ostermontags-Gottesdienst hatten die Besucher die Möglichkeit die Welt durch Jesu Augen zu sehen. (Foto: -beu)



Ganz in blau: Pfarrer Jürgen Mackenbrock klemmt sich im Luther-Jahr den großen Reformator kurzerhand unter den Arm. (Foto: -beu)



Julius und Ferdinand, die Söhne von Pfarr-Ehepaar Töws, empfangen am Ostersonntag das Sakrament der Taufe. (Foto: privat)



Luther ist am Zug: Eine Lokomotive im Fernverkehr der Deutschen Bahn wirbt für das 500. Reformations-Jubliäum. E-Lok wurde von der 18-jährigen Abiturientin Ileana Berning aus Nordhorn in Niedersachsen designt. (Foto: Rolf Zoellner)

■ ■ ■ IMPRESSIONEN
AUS DEM GEMEINDELEBEN



Bus-Shuttle zum Kreiskirchentag

Zum großen Kreiskirchentag „Frei nach Luther“ am 2. Juli in der Gütersloher Innenstadt bietet die Ev. Versöhnungs-Kirchengemeinde einen Bus-Shuttle an.

- Bus 1 fährt folgende Stationen an:
 - 9.30 Uhr: Gnadenkirche Clarholz
 - 9.45 Uhr: Kreuzkirche Herzebrock
 - 10.00 Uhr: Rheda, Am Werl
- Bus 2 fährt folgende Stationen an:
 - 9.30 Uhr: Benteler, Schmeddingschule
 - 9.45 Uhr: Friedenskirche Langenberg
 - 10.00 Uhr: Kreuzkirche Wiedenbrück

Beide Busse fahren **abends um 18.00 Uhr** von Gütersloh zurück.

Eine **Anmeldung** im Gemeindebüro (Telefon: 05242/94640) ist erforderlich.

■ (-beu)

Ausstellung: „Luther. 1917 bis heute“

Zum 500. Reformationsgedenken widmet sich die Stiftung Kloster Dalheim mit der Sonderausstellung „Luther. 1917 bis heute“ der Figur Martin Luther in der jüngeren Geschichte. Dabei wird gezeigt, was den Reformator bis heute zu einer Schicksalsfigur der Deutschen macht. Die Ausstellung ist ab 31. Oktober 2016 im LWL-Landesmuseum für Klosterkultur zu sehen.

Mit den Zeiten wandelt sich das Bild des Reformators: Beginnend im Kriegsjahr 1917 erscheint Luther zur 400-Jahrfeier des Thesenanschlags an vorderster Front als Nationalheld des Kaiserreichs. Sein Choral „Ein feste Burg“ wird zur Durchhalteparole für die Soldaten im Ersten Weltkrieg. Nur 15 Jahre später gerät Luther in die Fänge der Nationalsozialisten, die ihn als Protagonisten der politischen Propaganda vereinnahmen. Die Haltung des SED-Regimes in der DDR bewegt sich zwischen Ablehnung und Aneignung der Figur Luther. Doch welches Verhältnis hatten Bürger und Politik auf der anderen Seite der Mauer in der Bundesrepublik Deutschland zu dem Reformator? Und wie stehen wir heute, 500 Jahre nach den Thesen von Wittenberg, zu Luther?

Wie jede Zeit gibt auch die Gegenwart der Figur Luther ihr Gesicht. Heute gilt er als Verkörperung gesellschaftlicher Tugenden: Wir kennen ihn als Schöpfer der deutschen Sprache, als Vater der Volksbildung und als Mann der Freiheit und Zivilcourage. Wir begegnen ihm in der Bildenden Kunst, in Literatur und Film, aber auch als Werbe-Ikone und Musical-Star. Doch aller Popularität zum Trotz: Die Legende

Luther ist auch umstritten. In der Kritik stehen vor allem seine politischen Ansichten, etwa zum Bauernkrieg (1524–26), und seine judenfeindlichen Äußerungen.

Im Spannungsfeld von politischer Projektionsfläche und kollektiver Identifikationsfigur erleben Besucherinnen und Besucher der Sonderausstellung „Luther. 1917 bis heute“ einen steten Wandel des

Lutherbilds als Spiegel seiner Zeit. Diese anregende Reise in die deutsche Geschichte führt zu einer einzigartigen Begegnung und persönlichen Auseinandersetzung mit der Legende Luther.

■ (EKvW)



Die Wirkung Martin Luthers besonders im 20. Jahrhundert steht im Mittelpunkt einer Ausstellung im Kloster Dalheim.

Gehörlosengottesdienste

Herzliche Einladung zu den Gehörlosengottesdiensten in Gebärdensprache. Die nächsten Termine sind:

- ◆ 4. Juni: Der Gottesdienst fällt aus
- ◆ 5. Juni: Regionalgottesdienst zu Pfingsten um 17 Uhr auf dem Klosterplatz in Bielefeld
- ◆ 2. Juli: Kein Gottesdienst in Rheda, Einladung zum Kreiskirchentag nach Gütersloh
- ◆ 6. August: Kein Gottesdienst, Sommerpause



Wenn nicht anders angegeben, beginnen die Gottesdienste um 15.00 Uhr in der Ev. Stadtkirche Rheda.

www.gebaerkenkreuz.de ■ (Heike Kerwin)

Gottesdienste in den Senioreneinrichtungen

Auch in den Rheda-Wiedenbrücker Altenheimen und in der Tagespflege im Haus am Fichtenbusch finden regelmäßig evangelische Gottesdienste statt. Gäste und Besucher sind herzlich willkommen!

- Seniorenheim St. Elisabeth, Beginn 10.30 Uhr
▶ 21. Juni ▶ 26. Juli
- Seniorenpark „carpe diem“, Beginn 15.30 Uhr
▶ 22. Juni ▶ 27. Juli
- Haus im Fichtenbusch, Beginn 10.15 Uhr
▶ 23. Juni ▶ 28. Juli ■

Chronik des Gemeindebezirkes Herzebrock-Clarholz

Pfarrer Hoffmann hatte in den langen Jahren seiner Amtszeit eine vorbildliche Chronik der Presse über das Gemeindeleben in unserem Bezirk geführt. Seit seinem Weggang wurde zwar weiterhin vom Büro alles Material gesammelt, aber nicht ordentlich aufbereitet und archiviert.

Wer sich vorstellen kann, diese interessante und abwechslungsreiche Aufgabe für unseren Bezirk wieder mit Leben zu füllen, meldet sich bitte bei Pfr. Heckel oder im Gemeindebüro. Vielen Dank! ■ (aph)

Spaziergehen mit „angekreuzt“

Sie bekommen keinen Gemeindebrief?

Das soll sich ändern! Damit alle evangelischen Haushalte „angekreuzt“ bekommen, suchen wir Menschen, die gerne spazieren gehen und dabei Gemeindebriefe verteilen. Wenn Sie sich vorstellen können, viermal im Jahr den Gemeindebrief in einer Straße bzw. einem Bezirk ehrenamtlich zu verteilen, dann melden Sie sich bitte im Gemeindebüro Rheda. In dieser Ausgabe veröffentlichen wir die freien Straßen in Herzebrock-Clarholz und Langenberg. Im nächsten „angekreuzt“ folgen Rheda und Wiedenbrück.

Herzebrock-Clarholz: Am Pferdekamp, Auf'm Brink, Birkenvenn, Bosfelder Weg, Bocker Straße, Carl-Miele-Straße, Clarholzer Straße, Dieksheide, Dieselstraße, Emstal, Feldbusch, Groppler Straße, Gütersloher Straße, Haardt, Harsewinkeler Straße, Heideweg, Heitmannsweg, Herlagenweg, Holzofstraße, Höpkersweg, Kiefernweg, Landhorst, Langemersch, Marienfelder Straße, Möhlerstraße, Oelder Straße, Oelkerort, Otto-Hahn-Straße, Pixeler Straße, Quenhorner Straße, Rhedaer Straße, Samtholzstraße, Sandknapp, Schnöckelsweg, Schürkamp, Schwarzer Weg, Siemensstraße, Sprockenbrinkstraße, Storksweg, Sundernkämpe, Tecklenburger Weg, Udenbrink, Westerfeld, Zum Poggenbach.

Langenberg: Alte Feldstraße, Am Disselkamp, Am Fortbaum, Am Hohlweg, Am Jordan, Auf'm Zuschlag, Austenfeld, Bergstraße, Breslauer Straße, Danziger Straße, Fechtelstraße, Fichtenweg, Finkenweg, Flurstraße, Fortbachstraße, Frankensteiner Straße, Graftstraße, Grüner Weg, Haselkamp, Heidewald, Höchtekamp, Höchtestraße, Holzheide, Im Felde, Im Strohdach, In der Schweiz, Jägerweg, Kesselstraße, Königsallee, Kreuzstraße, Laumoor, Liesborner Straße, Linzeler Straße, Lippstädter Straße, Matheweg, Max-Georg-Straße, Mühlenweg, Münksfeld, Poststraße, Reckenberger Straße, Rietberger Straße, Samlandstraße, Selhorster Straße, Stromberger Straße, Stukendamm, Talweg, Tilsiter Straße, Vier Höfe, Vornholzstraße, Weidekampstraße, Wellstraße, Westfalenstraße, Westfalenweg, Westfeldstraße, Westkampstraße, Wiedenbrücker Straße, Wiesenweg. ■

Eine Maus im Kindergarten

Eine Maus im Kindergarten ist normalerweise unvorstellbar. Da gibt es jedoch eine Ausnahme und zwar die Kirchenmaus Maurice. Einmal im Monat findet das Angebot „Himmelstöne“ in den drei Kitas Bunte Welt, Krumholz und Sonnenschein statt. Es wird von Pfarrerin Kerstin Pilz durchgeführt, in Begleitung der



Durch Kirchenmaus Maurice erfahren die Kita-Kinder, was zum religiösen Leben dazugehört. (Foto: Altenhofer)

Handpuppe Maurice. Hier begegnen die Kinder der evangelischen Tradition und erfahren, was zum religiösen Leben dazugehört, wie z. B. das Beten oder das Abendmahl.

Die Kirchenmaus wollte wissen, warum die Menschen in die Kirche kommen und ein kleines Stückchen Brot essen, davon könne man nicht satt werden. Ein Kind erwiderte sofort: „Das ist ein besonderes Brot, es ist gesegnet.“ So konnte der Frage gemeinsam mit allen Kindern auf den Grund gegangen werden, es wurde eine Antwort gefunden und zum Abschluss haben die Kinder das Brot geteilt und gemeinsam gegessen.

Einen großen Anteil bei den Himmelstönen hat die Musik. Die Kinder singen sehr gern und erfahren durch die Lieder, dass Gott sie von ganzem Herzen liebt und sie so angenommen werden wie sie sind.

Die Maus Maurice lebt in der Langenberger Friedenskirche. Sie beobachtet dort viele Dinge, die sie nicht versteht und sich von den Kindern Antworten erhofft. Die Kinder freuen sich auf die Himmelstöne und sind stets mit Freude und Begeisterung dabei. Die Kinderaugen strahlen beim Anblick der Kirchenmaus und sie sind der Meinung: „Die Kirchenmaus ist lustig, sie stellt uns Fragen und wir finden darauf die Antwort.“ ■ (Heidi Altenhofer)

Neue Pflege-WG an der Blumenstraße

Zu Hause statt zu Gast: Unter diesem Motto bietet die neue Pflege-WG der Diakonie Gütersloh Menschen mit Demenz in Herzebrock-Clarholz seit dem 1. Mai eine neue, altersgerechte Bleibe. „Wir sind ein offenes Haus und wollen einen engen Kontakt zur Gemeinde und den hiesigen Vereinen pflegen“, sagt Jennifer Dumont, die Leiterin der neuen WG.

Die WG an der Blumenstraße 23 in Herzebrock-Clarholz richtet sich vor allem an Menschen mit Demenz oder anderen gerontopsychiatrischen Erkrankungen. Die Pflege und die die Behandlungspflege gehören selbstverständlich dazu. Ihre jeweiligen WG-Zimmer gestalten die bis zu 18 Bewohner selbst und ganz individuell – mit eigenen Möbeln und Bildern.

Zentrum des Hauses ist die große, offene Küche, in der Bewohner und Mitarbeiter

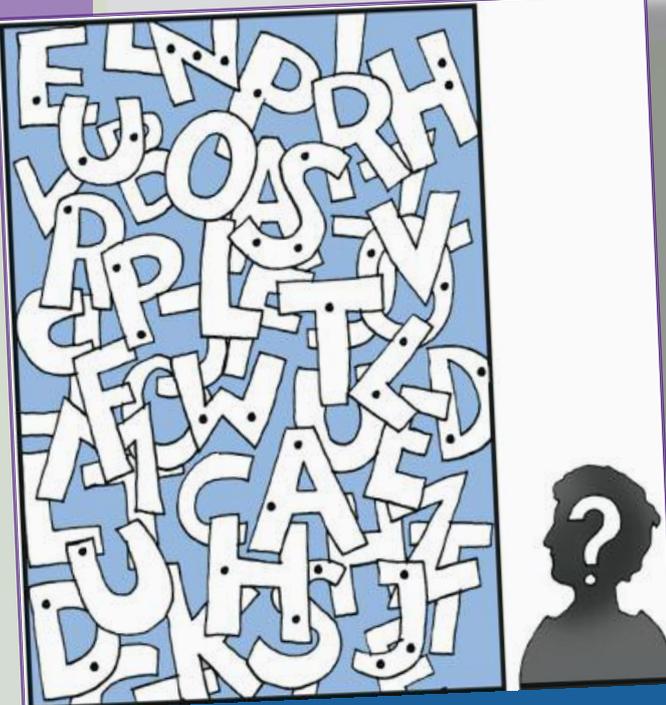
die Mahlzeiten gemeinsam vorbereiten. Zudem werden die Senioren in alltägliche Aufgaben wie das Einkaufen eingebunden. „So wirken wir dem Rückzug und der

Isolation entgegen“, erklärt Jennifer Dumont. ■ (Yvonne Lienemann)

🌐 www.diakonie-guetersloh.de



Jennifer Dumont ist die Leiterin der neuen Pflege-WG in Herzebrock-Clarholz. (Foto: Diakonie)



↑ Pflingsträtzel: Wer hielt die erste Pflingtpredigt?

Wenn du alle Buchstaben, die mit einem Punkt gekennzeichnet sind, in der richtigen Reihenfolge liest, bekommst du den Namen heraus. Male dazu alle Buchstaben, die nur einen Punkt haben, aus und schreibe sie dann so zusammen, dass sie einen Namen ergeben.
(Text/Zeichnung: Christian Badel)



↑ Mausesträtzel

Welche Maus hat einen falschen Schatten?



BASTELECKE

Christian Badel

- Was du brauchst:
- leere größere Plastikflasche (gut ausgespült),
 - Schere, Alleskleber,
 - schwarzer Marker,
 - Pappe oder Moosgummi

So wird's gemacht:

1. Zuerst auf die Plastikflasche mit Marker die Schnittkante anzeichnen und mit der Schere abschneiden.



2. Dann aus dem oberen Teil der Flasche die Arme ausschneiden.



3. Diese Arme seitlich an den unteren Teil ankleben.



4. Aus Pappe oder Moosgummi Augen, Mund und Zähne ausschneiden und ankleben.



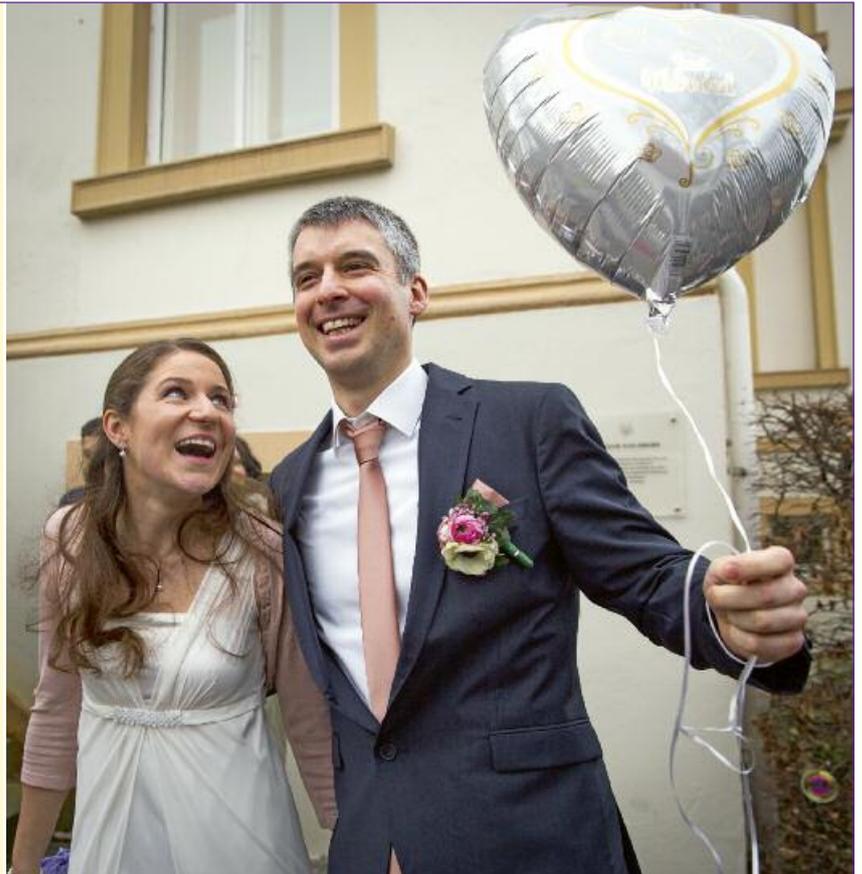
Die Flaschenmonster eignen sich als Becher für Stifte, Pinsel, Trinkhalme ...



MONATSSPRUCH
JULI 2017

Ich bete darum,
dass eure **Liebe**
immer noch
reicher werde an
Liebe
Erkenntnis und
aller **Erfahrung**.

PHILIPPER 1,9



ZAHNARZTPRAXIS CHRISTIAN GRÜNEWALDT

Öffnungszeiten

Mo. – Do. 8.00 – 12.30 Uhr und 14.30 – 18.00 Uhr
Fr. 8.00 – 12.30 Uhr und 13.30 – 15.30 Uhr
Mittwochnachmittags und abends nach Vereinbarung

Wilhelmstraße 23 33378 Rheda-Wiedenbrück
Fon +49 52 42/ 487 87 Fax +49 52 42/ 40 12 89
praxis@zahnwaldt.info www.zahnwaldt.info

RUNDUM VERSORGT

Diakonie 
in Rheda-Wiedenbrück



Mobile Pflege

- Diakoniestation
Hauptstr. 90
Tel. 05242.93117-2130



Ambulant betreute Wohngemeinschaften

- Haus am Fichtenbusch
Gütersloher Str. 62
Tel. 05242.93117-2510
- Wichernhaus, Triftstr. 50
Tel. 05242.90896-2540



Tagespflege

- Haus am Fichtenbusch
Gütersloher Str. 62
Tel. 05242.579797-2250

pflege@diakonie-guetersloh.de | www.diakonie-guetersloh.de

Gottesdienstplan in der Versöhnungs-Kirchengemeinde

	Clarholz (9.30 Uhr) Herzebrock (10.45 Uhr)	Rheda (10.00 Uhr)	Langenberg (9.30 Uhr)	Wiedenbrück (11.00 Uhr)
4. Juni Pfingstsonntag	Heckel *	Ehepaar Fischer ♠ Bibliolog	Pilz *	Pilz *
5. Juni Pfingstmontag	18.00 Uhr im Klosterhof Herzebrock: A. Töws †	Siehe Herzebrock und Wiedenbrück	Siehe Herzebrock und Wiedenbrück	Abends: Beuermann †
11. Juni Trinitatis	10.30 Uhr am Reethus Rheda- Wiedenbrück: Pilz + A. Töws mit der Stiftung Ummeln 🎵 ♠	10.30 Uhr am Reethus Rheda- Wiedenbrück: Pilz + A. Töws mit der Stiftung Ummeln 🎵 ♠	10.30 Uhr am Reethus Rheda- Wiedenbrück: Pilz + A. Töws mit der Stiftung Ummeln 🎵 ♠	10.30 Uhr am Reethus Rheda- Wiedenbrück: Pilz + A. Töws mit der Stiftung Ummeln 🎵 ♠
18. Juni 1. So. nach Trinitatis	Begrüßung der Konfis Heckel	Moritz (zur Ausstellung)	Ulrike Heckel	Ulrike Heckel
24. Juni Samstag	---	---	---	18 Uhr: Musikalischer Abend- gottesdienst, Beuermann 🎵
25. Juni 2. So. nach Trinitatis	Mackenbrock *	18 Uhr: Jugendgottesdienst mit Begrüßung der Konfis, Mackenbrock	Begrüßung der Konfis Pilz	Begrüßung der Konfis Beuermann ♠
2. Juli 3. So. nach Trinitatis	11.00 Uhr: Zentral in Gütersloh Kreiskirchentag 🎵 ☺			
9. Juli 4. So. nach Trinitatis	Borrmann	Moritz ♠	Abschluss Schulseelsorge in Langenberg, Pilz ☺	Abschluss Krumholz-Kita Pilz ☺
16. Juli 5. So. nach Trinitatis	Heckel	Mackenbrock	Pilz ♠	Pilz
23. Juli 6. So. nach Trinitatis	Mackenbrock	Moritz	Heckel	Heckel
30. Juli 7. So. nach Trinitatis	Heckel *	18.00 Uhr: Mackenbrock	Moritz	Moritz
6. August 8. So. nach Trinitatis	10.30 Uhr: Zentral am Verstärkeramt St. Vit Heckel + Moritz * 🎵	10.30 Uhr: Zentral am Verstärkeramt St. Vit Heckel + Moritz * 🎵	10.30 Uhr: Zentral am Verstärkeramt St. Vit Heckel + Moritz * 🎵	10.30 Uhr: Zentral am Verstärkeramt St. Vit Heckel + Moritz * 🎵
13. August 9. So. nach Trinitatis	Pilz	Moritz ♠	Osing	Osing
20. August 10. So. n. Trinitatis	Heike Kerwin	Moritz	10.30 Uhr: Pilz (Schulhof Benteler)	10.30 Uhr: Pilz (Schulhof Benteler)
27. August 11. So. n. Trinitatis	Heckel *	18.00 Uhr: Ehepaar Fischer Bibliolog	Beuermann	Beuermann ♠

Symbole: ☺ Familien-GD · ♠ mit Taufe · * mit Heiligem Abendmahl · † Ökumenischer GD · 🎵 kirchenmusikalisch besonders gestaltet

IMPRESSUM
 Herausgeberin: Evangelische Versöhnungs-Kirchengemeinde Rheda-Wiedenbrück, Ringstraße 60, 33378 Rheda-Wiedenbrück
 V.i.S.d.P.: Marco Beuermann, Heinrich-Nienhues-Weg 19, 33378 Rheda-Wiedenbrück, Telefon: 05242/5386
 Redaktion: Marco Beuermann, Andreas Heimann, Gundi Nuphaus, Antje Telgenkämper
 Auflage: 11.000 Stück
 Vertrieb: Über ehrenamtliche Verteiler/innen und die Deutsche Post
 Produktion und Anzeigen: tema |m| GmbH, Haydneck 7, 32120 Hiddenhausen, Telefon: 05221/177177, E-Mail: info@tema-m.com
 Fotos sind, soweit nicht anders angegeben, dem Archiv entnommen. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. **Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 10.07.2017. Anzeigenschluss für die nächste Ausgabe: 01.08.2017.**

Änderungen vorbehalten. Weitere Gottesdienst-Angebote finden Sie auf Seite 21.

500 Jahre bunt feiern: Frei nach Luther!

500 Jahre Evangelische Kirche – das muss doch gefeiert werden! So dachte es sich auch die Synode des Evangelischen Kirchenkreises Gütersloh vor über drei Jahren und plant seitdem an einem Kirchentag im Kirchenkreis. Der Kirchentag sollte möglichst an zentraler Stelle im großen Kirchenkreis (entlang der A2 von Beckum bis Brackwede) stattfinden und zu einem Zeitpunkt, wo möglichst wenig andere Veranstaltungen sind.

Und jetzt ist es tatsächlich bald soweit: **Am 2. Juli findet in der Gütersloher Innenstadt der Kirchentag unter dem Motto „frei nach Luther“ statt.** Der Tag beginnt mit verschiedenen Gottesdiensten für

Familien, Jugendliche und alle Generationen auf den großen Plätzen (Berliner, Kolbe- und Dreiecksplatz) um 11 Uhr – auf der Hauptbühne wird der Altpräses der Evangelischen Kirche von Westfalen, Alfred Buß, die Predigt übernehmen.

Danach, also ab etwa 12 Uhr, beginnt ein buntes und alle Generationen ansprechendes Programm mit Konzerten auf den Bühnen und in der Martin-Luther-Kirche, mit Theater, Interviews und vielem mehr. Gerahmt wird das Bühnenprogramm von zahlreichen Pavillons, die die Straßen zwischen den Plätzen säumen. Aus allen Regionen des Kirchenkreises haben sich Engagierte zusammengetan

und planen Aktionen zum Mitmachen, zum Bestaunen und auch zum Austausch und zur Information.

Dabei geht es überall „frei nach Luther“ zu – manchmal mit direktem Bezug auf die Reformation und manchmal auch gerade auf die Zeit nach Luther – also auf die Frage, was Evangelische Kirche heute bedeutet, wo sie im Leben der Menschen wichtig ist oder wichtig werden kann. Ein ausführliches Programmheft wird es ab Pfingsten in den Gemeinden zur Ansicht geben.

Der Tag endet um 17.20 Uhr mit einer Andacht auf dem Berliner Platz, sodass auch Familien rechtzeitig wieder zu Hause sein und einen erlebnisreichen und lebendigen Kirchentag bis zum Schluss genießen können. Deshalb ist natürlich auch umfangreich für Essen und Getränke zu familienverträglichen Preisen gesorgt.

Insgesamt geht es an diesem Tag darum den Kirchenkreis in seiner Vielfalt und Evangelische Kirche in der Gegenwart zu erleben – Eindrücke mitzunehmen und begeistert zu werden von Kirche, Glauben und von den Angeboten dieses Tages. Einige Höhepunkte sind z.B. ein Kindergartenchor mit etwa 1.000 Kindern, ein Gospelkonzert aller Gospelchöre, Konzerte der Bläser und Kirchenchöre der Gemeinden.

Auch **unsere Kirchengemeinde** ist natürlich engagiert dabei: **Über 30 Haupt- und Ehrenamtliche veranstalten eine „Luther-Rallye“ an der Berliner Straße Ecke Kökerstraße.** An acht Stationen erzählen prominente Wegbegleiter Luthers wie Kurfürst Friedrich, Katharina von Bora oder Lucas Cranach spannende Details aus dem Leben des Reformators. An jeder Station haben Groß und Klein zudem die Möglichkeit, sich kreativ zu betätigen: Eine These anschlagen, den Teufel bewerfen oder an einem Luther-Porträt malen ...

Schauen Sie vorbei – auf der Homepage www.frei-nach-luther.de – und natürlich auch am 2. Juli ab 11 Uhr in der Gütersloher Innenstadt!

■ (Hoffmann/Beuermann)

The poster is a colorful illustration. In the center is a portrait of Martin Luther wearing a black cap and a dark jacket over a white shirt and tie. Behind him is a church spire. The background is filled with various colors and patterns. Text on the poster includes: 'Evangelischer Kreiskirchentag Gütersloh' in bold black letters, 'Evangelischer Kirchenkreis Gütersloh' in smaller text with a logo, '2. JULI 2017' in a green circle, 'FREI NACH LUTHER' in large green letters, 'www.frei-nach-luther.de' at the bottom, and '11:00-18:00 Uhr mitten in Gütersloh' at the bottom left. A QR code is located in the bottom right corner.

Pfarrerinnen und Pfarrer

Pfarrer Achim Heckel

Telefon: 0 52 45 / 92 10 35
E-Mail: achim.heckel@angekreuzt.de

Pfarrer Rainer Moritz

Telefon: 0 52 42 / 42 41 7
E-Mail: rainer.moritz@angekreuzt.de

Pfarrer Jürgen Mackenbrock

Telefon: 0 52 42 / 583 61 81
E-Mail: juergen.mackenbrock@angekreuzt.de

Pfarrer Marco Beuermann

Telefon: 0 52 42 / 53 86
Telefax: 0 52 42 / 96 89 30
E-Mail: marco.beuermann@angekreuzt.de

Pfarrer Artur Töws

Telefon: 0 52 42 / 40 62 667
E-Mail: artur.toews@angekreuzt.de

Pfarrer Kerstin Pilz

Telefon: 0 52 48 / 70 67
E-Mail: kerstin.pilz@angekreuzt.de

Gehörlosenseelsorge

Pfarrerinnen Heike Kerwin
Telefon + Telefax: 0 52 42 / 40 84 39
E-Mail: heike.kerwin@angekreuzt.de

Gemeindebüro

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag: 10.00 – 12.00 Uhr,
Mittwoch: 16.00 – 18.00 Uhr
Ringstraße 60, 33378 Rheda-Wiedenbrück

Sekretärinnen:

Petra Jagiella, Sylvia Ochmann
und Martina Fischer
Telefon: 0 52 42 / 94 64 0
Telefax: 0 52 42 / 94 64 10
E-Mail: gemeindebuero@angekreuzt.de

Evangelischer Friedhof Rheda

Friedhofsverwaltung

Öffnungszeiten:
Mittwoch und Donnerstag:
9.00 – 12.00 Uhr
Telefon: 0 52 42 / 94 64 55
Ringstraße 60, 33378 Rheda-Wiedenbrück,
Sekretärin: Petra Jagiella

Friedhofsgärtner

Michael Kölling (Firma Wagner)
Telefon: 0176 / 83 16 60 88

Kirchen

Gnadenkirche Clarholz

Kirchstraße 4, 33442 Herzebrock-Clarholz

Kreuzkirche Herzebrock

Bolandstr. 15, 33442 Herzebrock-Clarholz

Stadtkirche Rheda

Rathausplatz, 33378 Rheda-Wiedenbrück

Kreuzkirche Wiedenbrück

Wasserstr. 16, 33378 Rheda-Wiedenbrück

Friedenskirche Langenberg

Wadersloher Straße 35, 33449 Langenberg

Kindertageseinrichtungen

Evangelische Kita „Bunte Welt“

Am Rott 1, 33378 Rheda-Wiedenbrück
Leiterin: Susanne Fabian
Telefon: 0 52 42 / 44 37 9
E-Mail: info@buntewelt-rheda.de
☎ www.buntewelt-rheda.de

Evangelische Kita „Sonnenschein“

Wilhelmstr. 32, 33378 Rheda-Wiedenbrück
Leiterin: Monika Pietig
Telefon: 0 52 42 / 44 88 9
E-Mail: info@sonnenschein-rheda.de
☎ www.sonnenschein-rheda.de

Ev. Kita Wiedenbrück

Krumholzstr. 79, 33378 Rheda-Wiedenbrück
Leiterin: Heike Lippert
Telefon: 0 52 42 / 85 75
Telefax: 0 52 42 / 57 82 73 8
E-Mail: info@krumholz-wiedenbrueck.de
☎ www.krumholz-wiedenbrueck.de

Fachgeschäftsführung für die Kitas:

Christine Westerbeck
Mo., Di. und Do.: 9.00 – 12.00 Uhr
Ringstraße 60, 33378 Rheda-Wiedenbrück
Telefon: 0152 / 5847 5816
E-Mail: christine.westerbeck@angekreuzt.de

Küsterinnen und Küster

Küsterin in Clarholz

Krystyna Kretschmer, Tel.: 0 52 45 / 57 79
(Gnadenkirche: 0 52 45 / 67 17)

Küster in Herzebrock

Erwin Koch, Telefon: 01515 / 3582 173

Küster in Rheda

Beate Henke (Stadtkirche)
Telefon: 01520 / 7458 386
Erwin Koch (Gemeindehaus)
Telefon: 01515 / 3582 173

Küsterin in Wiedenbrück

Ina Pinske, Telefon: 0160 / 593 97 41

Küsterin in Langenberg

Elke Schrage, Telefon: 0 52 48 / 60 95 83

Gemeindedienste

Kirchenmusik

Kantorin Angelika Riegel
Telefon: 0 52 42 / 18 93 95
E-Mail: kirchenmusik@angekreuzt.de

Diakonie Gütersloh e.V.

Dienststelle Rheda-Wiedenbrück
Hauptstraße 90
33378 Rheda-Wiedenbrück

Ambulante Pflege

Marion Birkenhake
Telefon: 0 52 42 / 931 17 – 21 30

Flüchtlingsberatung

Marita Sieben
Telefon: 0 52 42 / 931 17 – 33 20

Schuldner/Insolvenzberatung

Heinz Beimdiek
Marianne Dirks-Reichenberg
Telefon: 0 52 42 / 931 17 – 31 20

Schwangerschaftskonfliktberatung/ Schwangerschaftsberatung

Nicole Broelhorst
Sabine Neumann (Sekretariat)
Telefon: 0 52 42 / 931 17 – 46 00

Aktion Atempause: Demenzberatung und Betreuungsgruppe

Brunhilde Peil
Telefon: 0 52 41 / 98 67 35 20
(nur über GT)

Pflegewohngemeinschaft

„Am Fichtenbusch“
Telefon: 0 52 42 / 931 17 25 10

Tagespflege im Haus

„Am Fichtenbusch“
Telefon: 0 52 42 / 57 97 97 22 50

Pflegewohngemeinschaft

„Wichernhaus“, Triftstraße 50
Telefon: 0 52 42 / 931 17 25 40

Vermittlungsstelle für Tagesmütter

Wiedenbrück:
Frau Schönbeck, Telefon: 0176 / 83 12 59 35
Rheda:
Frau Altenhofer, Telefon: 0 52 42 / 44 88 9

Gemeindestiftung „Via Nova“

Stiftungsrats-Vorsitzender:
Marco Beuermann, Telefon 0 52 42 / 53 86
☎ www.stiftung-vianova.de

Ev. Versöhnungs-Kirchengemeinde
im Internet: ☎ www.angekreuzt.de

GLOSSE

Aus dem Leben von Küster Josef Kleinstratkötter

Also, wenn Sie mich fragen, dann ist es schon verwunderlich, was heutzutage alles Bibel heißt.

Letzte Woche war ich in einer Buchhandlung, einem dieser Bücherkaufhäuser, die mit ihren Paperback-Grabbeltischen eher an Discounter erinnern.

Neben der Ernährungsbibel, der Trainingsplanbibel und der Handarbeitsbibel lachte mich dort auch die Smokerbibel an. Die enthält nicht etwa ein Evangelium für solche Zeitgenossen, die nicht von der Fluppe lassen können, sondern Rezepte für Gerichte, die man in einem sogenannten Smoker zubereiten kann. (Eingeweihte wissen: das ist der letzte Schrei für hippen Garen jenseits des mittlerweile als prollig geltenden Würstchengrillens.) Jungle Prince Scallops, Minted Chops, Stuffed Veal Roast, Jalapeno-Lime Shrimp oder Peppered Catfish etwa kann man damit trendy zubereiten. Bei Kleinstratkötters bräuchte ich damit niemandem zu kommen. Katzenfisch – meine Ernährwürde mir was peppern, äh ... erzählen!

Nun verstehe ich nicht so recht, warum so ein Werk, früher hätte man Kochbuch dazu gesagt, unbedingt Bibel heißen muss. Außer der Verfasser neigt zu narzisstischer Selbstüberhöhung. Das Buch der Bücher sozusagen. Apropos Selbstüberhöhung: auch Päpste gibt es mittlerweile wie Sand am Meer: selbst- und fremdennannte Schlankheits-, Ernährungs-, Literaturpäpste wohin man schaut – wie beispielsweise den bekannten Fitnesspapst, der in seinem Buch „Forever young“ seine Philosophie ausbreitet.

Ich dachte bisher eigentlich immer, Philosophie habe irgendetwas mit Aristoteles, Sokrates und Kant, eventuell mit Herbert Knebel, zu tun – aber mit Fitness ...? Auch mein Friseursalon (Bäcker, Heißmangel, Nagelstudio) hat neuerdings eine Philosophie, aber was da jenseits von Waschen, Schneiden, Föhnen und Färben Tiefsinniges erörtert wird, hat sich mir noch nicht erschlossen.



Nun sagte der Philosoph Karl Popper zwar, alle Menschen seien Philosophen, bemerkte jedoch einschränkend – und, wie ich meine, zutreffend – dass dies auf einige mehr und andere weniger zutrefte. Auf den Friseursalon (Bäcker, Heißmangel, Nagelstudio) jedenfalls eher weniger. Da wird mehr getratscht und weniger philosophiert.

Also, wenn Sie mich fragen, dann sollte man sich von diesem ganzen hochgestochenen Wichtigsprechen nicht blenden lassen. So manche „Philosophie“ entpuppt sich bei näherem Hinsehen als das, was es ist: eine Geschäftsidee. Und nicht überall, wo Bibel draufsteht, ist auch Bibel drin. Aber mich fragt ja keiner ...

Bis denn, *Ihr Josef Kleinstratkötter.*